

Salone del Mobile Milano – Reise durch die Designwelt

Mailand ruft, und alle kommen. Die einzigartige Designmesse lockte auch 2024 zu spannenden Streifzügen.

BARBARA JAHN

Mailand. Alle Jahre wieder gibt es im April einen Termin, der niemanden kalt lässt. Die ganze Welt – heuer auch wieder viele Asiaten und Amerikaner – reist nach Mailand, wo sich eine ganze Woche lang alles um Design dreht. Und nicht nur das: Man verbindet das Nützliche mit dem Angenehmen und genießt die Stimmung, das Flair und das bunte Treiben voller Lebensfreude.

In der lombardischen Metropole gab man sich immer schon selbstbewusst. Das ist insofern spannend, da man sich hier keine Vorgaben aufzwingen lässt – weder von Farbinstituten noch formale Diktate, die sich jemand schon im Jahr davor einfallen hat lassen. Stattdessen lebt man die eigenen Regeln und kommt – und das ist wirklich faszinierend – trotzdem immer auf einen oder, in diesem Fall, viele gemeinsame Nenner. Einer davon ist zweifelsohne ein sentimentaler Ausflug in die 1970er-Jahre, bei dem das bodennahe Sitzen salonfähig wurde. Die neue Sofageneration frönt einer gewissen Bodenhaftung, die ganz ohne Beine auskommt, dafür aber schon fast barock ausladend ist und mit Modularität glänzt. Den eigenen Gestaltungssinn zu entdecken und Neues auszuprobieren, ist ganz im Sinne der Hersteller.

Es menscht wieder

Wieder mehr Aufmerksamkeit schenkt man ganz offensichtlich dem Handwerk – ein heiliges Gut, wenn man nach den Italienern geht, die bemüht sind, Traditionen hochzuhalten und die Unternehmen in Familienhand fortzuführen. Wie ein Erinnerungsalbum öffnen sich dann so manche Kollektionen, die echte Designschatze heben und diese zu neuem Leben erwecken. An ihnen misst sich auch eine neue Verarbeitungsqualität, ganz gleich, ob es sich um Bugholz, Ziernähte, Bezugsstoffe oder andere faszinierende Details handelt, die den letzten Schliff in die Hand des Menschen legen. Ein schöner Nebeneffekt der wiederentdeckten Handwerkstechniken ist, dass man im Hinblick auf zirkuläres Produzieren die einzelnen Bestandteile meist perfekt voneinander trennen und einer neuen Bestimmung zuführen kann. Nachhaltigkeit ist nicht mehr nur ein Marketing-Gag,



© Roche Bobois



© ClassiCon



© Molteni

Frisch und salonfähig

Von oben nach unten: 1. Bamboo, Design: Jiang Qiong Er für Roche Bobois; 2. Volkshaus LoungeChair, Design: Herzog & de Meuron für ClassiCon; 3. Fauteuil, Design: Gio Ponti für Molteni; 4. One Page, Design: Ron Arad für Moroso; 5. Metamorfosi/Bruco, Design: Campana für Paola Lenti; 6. Chaise Longue Twilli, Design: Giuseppe Viganò für Porada; 7. Kollektion Glam, Design: Simone Cagnazzo für Liu Jo Living.



© Studio Eye



© Sergio Chiment



© Porada



© Liu Jo Living